

## BUSFAHREN SOLL ATTRAKTIVER WERDEN

### Sozialdemokraten im Kreis wollen das 365-Euro-Ticket

**D**as Klimapaket der Bundesregierung sieht die Einrichtung von 10 Modellregionen zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) vor. Der Rheinisch-Bergische Kreis soll nach dem Willen der SPD im Verbund mit den Nachbarkreisen nun eine dieser Modellregionen werden und das 365-Euro-Ticket testen.

Das 365-Euro-Jahresticket, das in Wien sehr erfolgreich ist, soll dazu beitragen, dass mehr Menschen vom Auto auf den ÖPNV umsteigen. „Neben Qualitätsverbesserungen im ÖPNV bedarf es auch deutlich günstigerer Preise, um dieses Ziel zu erreichen“ so der Vorsitzende der SPD Kreistagsfraktion, Gerhard Zorn. Dieser sieht auch in der anstehenden Regionale 2025, die das „Bergische Rheinland“ gewonnen hat, eine Chance, dieses Ticket dauerhaft in der Region zu verankern.

Allerdings hat Schwarz-Grün im Kreis vor der entscheidenden Kreistagssitzung angekündigt, dass sie dieses Vorhaben mit ihrer

Mehrheit ablehnen werden. Sie setzen ausschließlich auf eine Initiative im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS), die die Einführung eines elektronischen Tickets (e-Ticket) vorsieht, das alle Fahrten bis zu einem noch nicht festgelegten Preisdeckel abrechnet. Möglich ist das nur, wenn der Bund dieses e-Ticket entsprechend fördert.

„Das Eine schließt das Andere für die Kreis SPD nicht aus“ sagt Zorn. „Der Bund hat mit seiner Initiative, Modellregionen einzurichten, ausdrücklich das 365-Euro-Ticket benannt. Sollte er das e-Ticket nicht fördern, hat Schwarz-Grün mit der Ablehnung des 365-Euro Modells eine große Chance vertan. Im Übrigen besteht die Gefahr, dass der Deckel im VRS-Modell bei 42 € und mehr liegt. Dies ist deutlich teurer als im 365 €-Modell.“ ■

## SPD FORDERT OUTDOOR-FITNESSANLAGEN

**I**mmmer mehr Menschen bewegen sich zu wenig. Outdoor-Fitnessanlagen ermöglichen allen Menschen im Rheinisch-Bergischen-Kreis die Möglichkeit kostenlose Fitness in Anspruch zu nehmen. Die Anlage schafft zudem einen Fitnessplatz für Jung und Alt. „Daher hat der SPD-Kreisverband den Antrag gestellt die Prüfung zur Errichtung solcher Anlagen im Kreis zu überprüfen. Wir freuen uns umso mehr, dass dank des Stadtsportverbands Burscheid bereits ein Antrag für Burscheid unter dem Titel „Burscheid macht fit“ vorliegt“, sagt Heike Engels, Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Kreistages. ■



(Abb. 1) Ein Jahresticket, das einen Euro pro Tag kostet, also 365 Euro im Jahr: Diese Idee möchte die SPD im Kreitag voranbringen.

**Wir wünschen Ihnen sowie Ihren Familien und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr 2020.**



### Original-Burscheid-Keks

500 g Mehl,

1 Msp. Weinsteinbackpulver,

200 g Zucker &

1 Prise Salz vermischen.

250 g weiche Butter in kleinen Flöcken &

2 große Eier drüber geben &

mit dem Kneithaken des Handrührers zu Teig verarbeiten.

Abgedeckt mindestens ¼ Stunde kaltstellen.

Danach den Teig auf der bemehlten Arbeitsfläche von Hand nochmals kräftig durchkneten. Anschließend 4-5 mm dick ausrollen und „Burscheid ausstechen“. Evtl. mit einer Eigelb-Milch-Mischung bestreichen und

8 – 10 Minuten bei 180 Grad Umluft auf Sicht backen (sollen ja nicht dunkel werden).

Viel Spaß beim Backen wünscht das Team der SPD Burscheid

## KLIMASCHUTZ IST KOMMUNAL!

### Max-Siebold-Halle in Hilgen erhält eine Photovoltaikanlage

**B**ereits im Mai hatten Bodo Jakob (SPD Ratsmitglied) und Klaus Nierhoff (sachkundiger Bürger) beantragt, eine Photovoltaikanlage auf des Dach der Max-Siebold-Halle in Hilgen zu stellen. Nun sind die entsprechenden Mittel in den nächsten Haushalt eingestellt. „Als bekannt wurde, dass das Dach der Sporthalle in Hilgen undicht ist und wegen der vielen Dachaufbauten mit einem Satteldach versehen werden soll, haben wir sofort an die Errichtung einer Photovoltaikanlage gedacht und diese über die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burscheid beantragt“, kommentiert SPD-Ratsmitglied Bodo Jakob. „Neben Energieeinspar- und Klimaschutzaspekten rechnen sich solche Anlagen auch noch, ganz besonders, wenn ohnehin Dacharbeiten anstehen“, so wurde der Antrag seinerzeit begründet.

In einer Kommune, die sich im Stärkungspakt befindet und jeden Cent 3 Mal umdrehen muss, war das ein gewichtiges Argument. ■



(Abb. 5) Max-Siebold-Halle in Hilgen

(Abb. 2,3,4) Mit der Burscheid-Ausstechform kann man den original Burscheid-Keks backen. Das SPD-Team hat es schon eifrig gewagt. Probieren Sie es auch!

# SPD BURSCHIED, WIR PACKEN ES AN!

Die letzte Ausgabe von Fachwerk in diesem Jahr möchte die SPD nutzen, um noch einmal auf ihre Aktivitäten einzugehen. Gäste, mit ihren Sorgen und Anliegen in einer der Fraktionssitzungen zu begrüßen, ist für die SPD Fraktion schon zum Normalfall geworden.

„Wir haben immer ein offenes Ohr, für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger“, erklärt Klaus Becker, Fraktionsvorsitzender der SPD Burscheid.

Dann fasst er die Aktivitäten der letzten Monate konkret zusammen:

- » **Unterschriften-Aktion** gegen den Alleingang vom Glyphosat-Schmidt – Nur ein Beispiel für das Scheitern der GroKo
- » Antrag auf **Errichtung einer Photovoltaikanlage** auf dem Dach der Max-Siebold-Halle in Hilgen. Dafür wurden nun die entsprechenden Mittel im Haushalt eingestellt.
- » Die SPD Burscheid ist grundsätzlich **gegen die geplante Rast- und WC-Anlage** auf Burscheider Gebiet. Unterdimensioniert, zu teuer und umweltvernichtend. Die SPD wird die Bürgerinitiative mit aller Kraft unterstützen.
- » **Überschwemmungsschutz** in Großhamberg: Hier haben die Jusos der SPD Burscheid ein **ökologisches Bauprojekt** angestoßen. Für dessen Umsetzung jetzt Gespräche mit der Unteren Wasserbehörde, dem Wupperband und dem Eigentümer des betreffenden Grundstückes geführt werden. Auch der NaBu wird mit im Boot sein. Begehungen mit den Anwohnern haben bereits stattgefunden. „Umweltverträgliches, kosten- und energiesparendes Bauen, wer glaubt, Umweltschutz ist nur Grün, der irrt gewaltig“, erklärt Becker.
- » **Bauprojekt Königsberger Straße**, hier hat sich die SPD schon frühzeitig gegen die vorgeschlagene Bebauung ausgesprochen. Kleiner und integrierter war die Forderung.
- » **„Zone 30“** durchgehend in der Königsberger Straße. Hier haben schon Anwohner versucht, den Weg, zur nahegelegenen Kita, sicherer zu machen. Wie bekannt, ohne Erfolg. Dieses Thema hat die SPD Fraktion nun wieder aufgegriffen und wird, einen erneuten Versuch, über die Verkehrsbesprechung starten. Die Sicherheit unserer Kleinsten darf doch nicht an einem unsinnigen Paragraphen scheitern.

» Die **Behelfsampeln** in Burscheid sind ein permanentes Ärgernis. Nach Meinung der SPD Fraktion ist der Zeitraum, für einen digitalisierten Rückbau, einfach zu lang. Hierüber gab die Fraktion, auch schon in der letzten Sitzung des Stadt-Entwicklungsausschuss, ihren Unmut kund.

- » **Zentrumsnahe Bebauung** ist gut und sinnvoll. Kurze Wege und gute Infrastruktur ist ein überzeugendes Argument. Dennoch darf hier auch Fingerspitzengefühl angebracht sein. Das **Projekt Benninghausen-Nord**, was gegen die Stimmen der SPD Fraktion im Rat auf den Weg gebracht wurde, ist auch alles andere als zentrumsnah. Die SPD Fraktion wird sich **für eine Bebauung in Kämersheide einsetzen**. Ihrer Meinung nach ist dies durchaus zentrumsnah und sinnvoll. Einen entsprechenden Antrag wird die SPD, noch dieses Jahr, auf den Weg bringen.
- » Das Thema **Bereitschaftspflege** unterstützt die Fraktion aktiv. Hier gibt es dringenden Handlungsbedarf. Die Praxis zeigt, dass bei den aktuellen Inobhutnahmen, tatsächlich nicht das Kindeswohl im Vordergrund steht. Die Zeit, welche das Kind in den Bereitschaftsfamilien verbringt, ist deutlich zu lang.

## Wichtige Themen für 2020 auf der Agenda

Die SPD beginnt in 2020 mit einem **Jugend-Start-Gespräch**. Die Aktion im Megafon hat den Sozialdemokraten so gut gefallen, dass diese Idee der **Bürgermeisterkandidat Ralph Liebig** aufgegriffen hat. „Dies soll keine einmalige Aktion bleiben. Wir werden, ohne Moderator und auf Augenhöhe, mit den Jugendlichen diskutieren und freuen uns auf den Kontakt mit unserer Jugend“, erklärt Ralph Liebig.

„Ein wichtiges Thema wird für uns, gemeinsam mit den Jugendlichen, der **Eintrittspreis für unser Vital-Bad** sein. Hier müssen die Eintrittspreise attraktiver für Jugendliche und Familien mit Kindern werden. Die SPD bringt sich hier schon seit längerem, konstruktiv und engagiert, in einem bestehenden Arbeitskreis ein“, stellt Liebig fest.

„Gleichzeitig wollen wir die Jugendlichen ermutigen, wieder ein **Jugendparlament** ins Leben zu rufen. Auch hierbei werden wir die Jugend unterstützen“, bemerkt Liebig.

Unter dem Motto „Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es!“ werden Sozialdemokraten, auch 2020, immer ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger haben. ■



(Abb. 5) Hat immer ein offenes Ohr: SPD-Fraktionsvorsitzender Klaus Becker



(Abb. 6) Ralph Liebig kandidiert 2020 für das Amt des Bürgermeisters von Burscheid



## BURSCHEIDER SPD TRIFFT NORBERT WALTER-BORJANS

**N**orbert Walter Borjans ist neuer SPD-Vorsitzender (gemeinsam mit Saskia Esken) – auf dem Parteitag der Kreis-SPD machten sich die Burscheider Delegierten persönlich ein Bild von dem Mann, der antritt die SPD künftig anzuführen. „Wir müssen die Basis wieder hörbar machen“ lautet einer seiner Kernsätze im Spiegelsaal des Bergischen Löwen in der Kreisstadt. Und damit will er die mitgliederstärkste Partei in Deutschland wieder nach vorne bringen. „Es ist schon großartig, wie man in dieser Partei auch als junger Mensch mitreden und mitgestalten kann“ meint Florian Müller (23) aus Burscheid.

Natürlich dreht sich in Walter-Borjans Vorstellung alles um die Frage nach Zukunft der SPD in der großen Koalition. Ja, die SPD habe in der Groko einiges für die Menschen erreicht, sagt er und nennt den Mindestlohn und nun ganz aktuell die Grundrente. Die SPD müsse aber deutlich machen, dass es sich dabei nur um Etappensiege handele. „Das Glas ist damit erst halb voll. Man darf nun nicht die obere leere Hälfte abschneiden und so tun als sei das Glas bereits voll“. Feiern nach einem Etappensieg sei unangebracht. „Der größte Wert in der Politik ist, dass Menschen an uns glauben und uns abnehmen, dass wir auch Lösungen für ihre Probleme durchsetzen“.

Der frischgewählte neue Kreisvorsitzende Marcel Kreutz (32) kommentiert: „Bei dieser Leidenschaft, wieder eine starke SPD zu werden, mache ich gerne mit“.

## SCHNELLBUSLINIE LÄSST WEITER AUF SICH WARTEN

**P**olitisch ist die Schnellbuslinie von Wermelskirchen über Burscheid nach Köln längst verabschiedet. Entsprechende Busse sollten eigentlich bereits zum letzten Fahrplanwechsel fahren. Daraus wird nun wieder nichts, weil die Kreisverwaltung nicht in der Lage ist, mit den örtlichen Busunternehmen entsprechende Verträge zu schließen. Daran ist auch die direkte Anbindung des neuen Raiffeisenplatzes in Hilgen über die Linie 255 nach Leichlingen und Leverkusen gescheitert. Hier hätte eine kurze Verlängerung der bestehenden Buslinie von Hilgen-Heide zum Raiffeisenplatz gereicht.

„Das ist ein großes Ärgernis, das wir nicht länger hinnehmen wollen“ so Klaus Becker, SPD Fraktionsvorsitzender im Burscheider Rat. „Juristen blockieren seit Jahren notwendige Verbesserungen, unter denen die Fahrgäste zu leiden haben. Hier muss endlich auf dem Verhandlungsweg der gordische Knoten zer schlagen werden.“

(Abb. 7) Von links nach rechts:  
Bodo Jakob, Heike Engels,  
Ralph Liebig, Norbert Walter-  
Borjans, Wahab Perviz,  
Florian Müller, Daniel Jagla,  
Claudia Hagen



(Abb. 8) Das Juso-Team beim  
Stadtlauf

## JUSOS SPORTLICH UNTERWEGS!

**W**ir freuen uns das die Jusos aus dem Rheinisch-Bergischen-Kreis gemeinsam mit den Burscheider Jusos erfolgreich bei dem diesjährigen Stadtlauf mitgelaufen sind.

Bürgermeisterkandidat Ralph Liebig durfte währenddessen den Besenwagen fahren! ■